

Leitlinien Lehren Lernen

Beschlossen vom Senat der Hochschule am 04.03.2019



Teil A, Selbstverständnis

1 Die Hochschule Magdeburg-Stendal ist eine offene und lebendige Hochschule der angewandten Wissenschaften, die stetig weiterentwickelt wird (siehe Leitbild der Hochschule) - und deren Mitglieder sich dafür Qualitätsmaßstäbe setzen.

Gute Qualität entsteht dadurch, dass an der Hochschule Studium und Lehre, Forschung und Entwicklung sowie Wissenstransfer und gesellschaftliche Verantwortung von allen beteiligten Hochschulmitgliedern gleichermaßen in den Blick genommen werden.

2 Gute Lehre und ein gutes Studium sind weder durch allzu viele Regeln noch durch zu viele Effizienzforderungen zu erzwingen (Bürokratisierung, Ökonomisierung), sondern beruhen auf bestimmten Zielen von Lehrenden und Studierenden.

Das vorliegende Selbstverständnispapier wurde gemeinsam von allen Mitgliedern der Hochschule Magdeburg-Stendal erarbeitet.

3.1 Lernen an der Hochschule Magdeburg-Stendal bedeutet, sich in freier Verantwortung Kompetenzen, Wissen und Werte sowohl für das eigene Leben als auch für die zukünftige Gestaltung von Wirtschaft und Gesellschaft anzueignen.

3.2 Lehren an der Hochschule Magdeburg-Stendal heißt, professionelle Verantwortung für die (Lern-) Anregung und Begleitung von Studierenden von der Studieneingangsphase bis zum Übergang in den Beruf zu übernehmen (student life cycle).

3.3 Darüber hinaus übernimmt die Hochschule auch Verantwortung für die Beratung und Bildung von Menschen unterschiedlichsten Lebensalters – d.h. für die Aufnahme eines Studiums, für die Alumni-Vernetzung und für die stete Weiterbildung (im Sinne des life long learnings).

4 Gute Lehre und gutes Lernen an der Hochschule bedürfen der Verantwortung von Lehrenden und Studierenden.

Teil B, Ziele von Studium und Lehre

1 Im Mittelpunkt von Studium und Lehre stehen die Studierenden und ihre Gesamtpersönlichkeit. Oberstes Ziel des Handelns der Lehrenden und Studierenden der Hochschule Magdeburg-Stendal ist der Studienerfolg.

2 Ziel allen Lernens und Lehrens ist es, im beruflichen und gesellschaftlichen Leben fachlich und sozial kompetent, wissenschaftlich fundiert und ethisch verantwortlich zu handeln sowie reflexions- und konfliktfähig zu sein.

3 Die Lehre der Hochschule Magdeburg-Stendal leistet, ausgehend von der ihr eigenen Freiheit der Wissenschaften, einen steten Beitrag zu einer Lehr- und Lern-Kultur mit verschiedenen kommunikativen und kooperativen Prozessen. Sie eröffnet in der Interaktion von Lehrenden und Studierenden vielfältige Erprobungs- und Diskursräume.

Teil C, Voraussetzungen für gutes Lehren und Lernen

Zur Erreichung der mit guter Lehre verbundenen Ziele sind Voraussetzungen zu schaffen. Hierzu gehören insbesondere:

- 1 Transparente und klar definierte Studienziele, damit Lehre und Lernen daran ausgerichtet und bei Bedarf auch verhandelt werden können,
- 2 Die Ermöglichung von wertschätzenden Kommunikationsprozessen zwischen allen Hochschulmitgliedern, weil die Grundvereinbarungen über gutes Lehren und Lernen den sich ändernden Rahmenbedingungen stetig anzupassen sind,
- 3 Die Reflexion der Rollenverständnisse von Lehrenden und Studierenden sowie der Austausch über Ziele guter Lehr- und Lern-Praxis,
- 4 Die Bereitstellung von angemessenen räumlichen, medialen, personellen und vor allem zeitlichen Ressourcen.

Teil D, Verabredungen

In einem partizipativen Prozess haben Lehrende und Studierende der Hochschule Magdeburg-Stendal Folgendes verabredet:

- 1 Wir Studierenden bringen uns engagiert ins Studium ein und lernen aktiv.
- 2 Wir Lehrenden machen die Lehrziele transparent, bearbeiten sie mit den Studierenden auf vielfältige Art und Weise und bieten verschiedene Prüfungsformen an.
- 3 Wir Studierenden lernen, wenn wir die Lernziele verstehen und darin einen Sinn erkennen können sowie zum Lernen motiviert und angeregt werden.
- 4 Wir Lehrenden unterstützen unsere Studierenden im Sinne unseres Leitbildes – im Blick auf Geschlecht, Herkunft, Behinderung, Familienverantwortung, persönlichen Haltungen sowie auch Studierfähigkeit (vgl. Leitbild der Hochschule Magdeburg-Stendal Artikel 1, 3 und 6). Wir schätzen die Unterschiedlichkeit unserer Studierenden und fördern diese.

(Zu dieser Thematik werden an der Hochschule eigene Handlungsempfehlungen erarbeitet).

5 Durch spezifische Unterstützungsangebote und im persönlichen Kontakt finden wir gemeinsam stets Wege, wie individuell gelernt werden kann.

6 Prüfungen bedürfen stets besonderer Reflexion. Wir legen Prüfungsergebnisse und Bewertungsmaßstäbe offen, kommunizieren über sie und haben dafür spezifische – wertschätzende - Feedbackformate entwickelt. Das ist uns wichtig, weil Prüfungen stets Ausgangspunkt von Entscheidungen und zukünftigem Handelns sind.

(Empfehlungen, wie und von wem dies umgesetzt werden kann - die auch in den folgenden Verabredungen in Klammern stehen - sind: Prüfungseinsichten, Sprechstunden, Se-

mester-Feedback-Day, im Konfliktfall aber auch Einholung einer zweiten Meinung, Anrufung des Prüfungsausschusses und Mediation an den Fachbereichen.)

7 Damit unseren Studienanfänger*innen der Start ins Studium gut gelingt, gibt es an den Fachbereichen Einführungstage.

(In die Ausgestaltung dieser Tage werden die Studierendengremien (FasRen, StuRa) einbezogen. Mögliche fachbereichsspezifische Maßnahmen für die Umsetzung dieser Vereinbarung sind: Einführungstage, Orientierungstage, Orientierungswochen, Late-Summer-School.)

8 Damit unsere Studierenden sich stetig ihrer Studienziele vergewissern können, bieten unsere Fachbereiche Treffen mit Alumni an.

(In die Ausgestaltung dieser Tage wird das Alumni-Management und das Career Center der Hochschule einbezogen. Mögliche fachbereichsspezifische Maßnahmen für die Umsetzung dieser Vereinbarung sind: Alumni-Treffen, Ausblickstag, Preview-Practice-Day.)

9 Alle Studiengänge unserer Hochschule sind in der Regelstudienzeit studierbar. Gleichzeitig ermöglichen wir allen Studierenden mit besonderen Bedarfen individuelle Studienflexibilität.

(Das Dezernat für akademische und studentische Angelegenheiten, der Servicebereich Chancengleichheit und das International Office beraten über die vielfältigen und sich stetig weiterentwickelnden Möglichkeiten, Unterstützungsangebote zu erhalten und Kompensationsmöglichkeiten (wie z.B. dem KomPass) geltend machen zu können). Studiengänge bieten die Möglichkeit an, individuelle Studienpläne zu erstellen.)

10 Alle Mitglieder unserer Hochschule engagieren sich aktiv gegen Diskriminierungen.

(Die/der Gleichstellungsbeauftragte der Hochschule und die Gleichstellungsbeauftragten der Fachbereiche, die Beauftragte für Menschen mit Behinderungen, der Servicebereich Chancengleichheit sowie das International Office arbeiten gemeinsam mit den Fachbereichen daran, Benachteiligung aufgrund von Geschlecht, Herkunft, Behinderung, Familienverantwortung, persönlichen Haltungen sowie auch Studierfähigkeit zu vermeiden.)

11 Unsere Hochschule versteht sich als gesunde Hochschule.

(Maßnahmen für die Umsetzung dieser Vereinbarung sind die Verankerung des betrieblichen und eines studentischen Gesundheitsmanagements an der Hochschule).

Teil E, Geltung

Die Leitlinien Lehren Lernen gelten ab dem 04.03.2019. Die Fachbereiche und zentralen Einrichtungen der Hochschule sind aufgerufen, Maßnahmen zu entwickeln, sie umzusetzen. Diese Umsetzung wird regelmäßig, mindestens jedoch im Abstand von zwei Jahren, überprüft.